



“Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!”

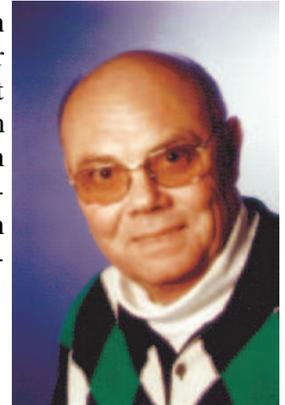
So oder ähnlich werden viele von uns in den nächsten Wochen persönlich, telefonisch oder schriftlich gute Wünsche austauschen.

Manche werden es aus Gewohnheit tun, viele meinen es aber auch ernst damit, unabhängig davon, ob sie mit dem christlichen Inhalt der Weihnachtsbotschaft etwas anfangen können oder nicht. Auch der Austausch von Geschenken ist zwar vielfach zum Ritual oder “Geschäft” für einschlägige Firmen geworden, regt aber auch manchmal zum Nachden-

ken über “Bedürfnisse” von Familienangehörigen oder sonstigen Mitmenschen an. Das Zeitnehmen bei diesen Überlegungen oder beim konkreten Umsetzen während der Feiertage – das könnte schon recht sinnvoll sein. Manche “Traditionen” kann man somit zwar ablehnen, aber auch eine gute Seite abgewinnen.

Ähnlich ist es mit unseren Vorsätzen zum Jahreswechsel. “Man müßte eigentlich...” “Ich werde ab Januar ...” Dann kommt der graue Alltag, und der alte Trott geht weiter. Und doch

wäre hier ein recht guter Ansatzpunkt für Sport im allgemeinen und Gemeinschaftserleben im besonderen:



“Für Sport interessieren sich die meisten von uns doch nicht” oder “Sport tut Deutschland gut”

Zwischen diesen Polen bewegen sich oft die Meinungen innerhalb unserer Gesellschaft. Diese Negativäußerung hörte ich dieser Tage von einer Re-



porterin des “Informationsradios HR 1”. Es mag subjektiv von ihr so empfunden werden, entspricht aber sicher nicht der Realität in Deutschland. So gibt es neben vielen Gelegenheits- und Einzelsportlern bei Schwimmen, Radfahren, Wandern, Joggen und vielen anderen Gelegenheiten Millionen Menschen, die in 87.000 Turn- und Sportvereinen regelmäßig Sport treiben. Und was viele außerhalb der Vereine nicht wissen: Hier wird nicht nur etwas für körperlichen Ausgleich, Wohlbefinden, Kräfteressen, Leistungsvergleich oder Abschalten vom Alltag getan, sondern auch konkret ein aktiver Beitrag geleistet zur Kostensenkung im Gesundheitswesen, zur Integration, für die Jüngeren Mut zum Anpacken geübt und lebenswerte Erlebnisse für Ältere vermittelt. Manches davon erfahren unsere Ver-

einsmitglieder in den vielen Gruppierungen. Zwar sind manche Übungsstunden zum Brechen voll, andere können durchaus noch Teilnehmer vertragen. Ehepartner, Nachbarn, Freunde dürfen durchaus mal reinschnubbern. Auch neue Anregungen sind immer gefragt. Und so hoffe ich, daß unsere Aktivitäten sich auch 2003 weiter entfalten und viele Menschen gerne zu uns kommen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich gute Zeiten, vor allem auch denen, die schwierige Phasen durchmachen.

Ihr Vereinsvorsitzender

(Karl Schneider)

Sport jetzt in der Hessischen Verfassung

Bei der Volksabstimmung am 22.9. haben sich etwa ¾ der Wählerinnen und Wähler für eine Aufnahme des Sports in die Verfassung ausgesprochen. Damit ist für die Vereine eine größere Planungssicherheit gegeben. Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die sich, auch auf Grund unseres Aufrufs in den letzten Vereinsmitteilungen, dafür ausgesprochen haben.

Benutzung der Titus Thermen im Jahr 2003

Zunächst gilt die vereinbarte und bekannte Vereinbarung unverändert weiter, zumindest bis 28.2.03. Nach jetzigem Stand der Dinge ist es möglich, daß gründliche Restaurierungs- und Umbaumaßnahmen der Sauna möglicherweise im März beginnen und dann die Sauna eine längere Zeit nicht benutzt werden könnte. Im Schwimmbad werden evtl. die jährlichen kleineren Arbeiten im März statt im Sommer vorgenommen.

Konkret sieht es für die Vereinsmitglieder so aus: Im Dezember 2002 erhalten alle gemeldeten Interessenten einen neuen Berechtigungsschein für 2003. Wer diesen bis Weihnachten nicht bekommt, möge sich bitte im Hause Schneider melden.

Männer 1 freuen sich über Herbstmeisterschaft – Volleyballer auf Erfolgskurs

Besser hätte es fast nicht kommen können. Nach der Fusion der beiden Männermannschaften scheint frischer Wind für ordentlich Euphorie zu sorgen. Mit 8 Siegen aus 8 Spielen sind sie ungeschlagener Tabellenführer in der Kreisliga West. Auf die Verfolger sind bereits 4 Punkte Abstand, ein guter Puffer für das neue Saisonziel: endlich mal wieder eine Meisterschaft für die TG Römerstadt einzufahren.

Auch unsere Erste Frauen freut sich derweil über einen überraschend guten Saisonverlauf. In 8 Spielen mußten sie sich erst einmal geschlagen geben und bleiben damit ebenso auf Aufstiegskurs – erstmals seit Jahren.

Unsere Mixed-Mannschaft spielt erstmals in der Freizeit-Runde des Bezirks West (oberste Spielklasse) und konnte nach einem kleinen „Fehlstart“ nur noch Siege landen. Damit spielen auch sie wieder oben mit.

Erstaunlich gut schlagen sich auch mittlerweile unsere Youngsters. Unsere beiden Zweiten Mannschaften, die

Gruß aus Kanada

Ein neues Jahr – ein neues Glück?
Die Zeit läuft vor und nie zurück.
Drum willst Du Glück, ruh‘ Dich nicht aus,
bring selbst ein Stück davon ins Haus.
Ein kleines Lächeln, ein Hallo,
macht den, der traurig, oft schon froh.

Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest, viel Freude und Gesundheit für das “Neue Jahr”,

Ihre *Brigitte Breitenstein*

Nächste Heimspiel-Termine unserer Volleyball-Mannschaften

Alle Spiele weiterhin in der neuen Turnhalle der Geschwister-Scholl-Schule, Hadrianstr. Spielbeginn samstags 15.⁰⁰, sonntags 12.⁰⁰ Uhr. **Zuschauer und Stimmungsmacher sehr willkommen!**

Sa., 07.12.02	Männer 1	Sa., 08.02.03	Frauen 2
So., 19.01.03	Mixed	So., 09.02.03	Mixed
Sa., 25.01.03	Frauen 1		

dieses Jahr erstmals in der Erwachsenenrunde mitspielen, machen erstaunliche Fortschritte. Was bei den Männern 2 bereits spielerisch erkennbar ist, läßt sich bei den Frauen 2 schon in Siegen messen. Mit 8:6 Punkten stehen sie im Mittelfeld ihrer Spielklasse.

Alles in allem kann die Volleyball-Abteilung nach der Hälfte der Saison also ein überaus positives Fazit ziehen. Vielleicht lockt das ja weitere Zuschauer zu den Heimspielen – Gute Stimmung ist garantiert.

Für die Volleyballer: *Christoph Schneider*
Näheres im Internet: www.tgroemerstadt.de/volleyball

Resignation kann weh tun

- Jungen-Austobstunde mußte vorübergehend aufgegeben werden -

Für unsere Austob- und Sportstunde für Jungen von 8 – 12 Jahren suchen wir dringend einen

männlichen Übungsleiter

Die Übungsstunde findet im Moment dienstags von 16.¹⁵ – 17.⁴⁵ Uhr in der Ernst-Reuter-Schule 1, Turnhalle 1, statt. – Grundsätzlich könnte dieser Termin auch geändert werden.

Bei Interesse bitte melden bei:

Karl Schneider, Alt Praunheim 27, 60488 Frankfurt
Tel./Fax (069) 768 14 18 oder via e-Mail: vorstand@tgroemerstadt.de

Nach einem guten Start mit bis zu 14 Jungen zwischen 8 und 10 Jahren fiel der Übungsleiter kurzfristig aus, und es war uns leider nicht möglich, trotz größter Bemühungen, einen Nachfolger zu finden. So mußten wir den verbliebenen Jungen zu unserem Bedauern mitteilen, daß wir zu einer “Pause” gezwungen sind und haben ihnen andere gemischte Gruppen (Jungen und Mädchen) bei uns angeboten.

Trotzdem sind wir weiterhin auf der Suche nach einem geeigneten jungen Mann, der eine solche Austob- und Sportstunde für 8-12jährige Jungen leiten kann. Falls jemand hier jemand nennen kann, wären wir dafür sehr dankbar. Anzeigen wie diese haben wir an der Sport- und sonstigen Hochschulen ausgehängt.

柔術

“Unsere Gruppe stellt sich vor”

Heute ein neu angepeiltes Angebot: “Ju Jutsu” (waffenlose Selbstverteidigung)

Die Techniken des unbewaffneten Kampfes richten sich meistens nach der Kleidung, die getragen wird. Woher Ju Jutsu entstammt, ist bis heute noch strittig. Es gibt Theorien, nach denen der Ursprung in China liegt. Andere Chroniken berichten, daß Ju Jutsu aus Japan stammt. Um 712 n.Chr. wird berichtet, dass ein Tatemi Kazuchi einen Gegner durch die Luft warf und 720 n.Chr. ein gewisser Sukume einen Sumo-Ringer mit einem Tritt tötete. Ju Jutsu wird auch als Mutter des Kampfsports gesehen. Judo, Karate und Aikido entstanden aus dieser Kampfsportart. Auch Kung Fu und Tai-Chi-Chuan sind artverwandte Stilrichtungen. Die verschiedenen Stile der “Leeren Hand” nannte man früher Jawara und im 18. Jahrhundert Ju Jutsu.

Ju heißt nachgiebig, bereitwillig und Ju verbindet eine Kriegskunst (nachgiebige Kriegskunst). Ju Jutsu kann “aggressiv” als auch “defensiv” sein. Man spricht auch von Siegen durch Nachgeben. Es wird die Kraft des Angreifers ausgenutzt, umgesetzt und ihn damit kampfunfähig gemacht. Bei Ju Jutsu muss man sich zweier Punkte bewusst sein: Erstens: Es ist in erster Linie eine Kampfmethode, die unter allen Umständen und in jeder Distanz nützlich ist; zweitens: Es kann zur Erreichung seelischen, geistigen und körperlichen Wohlbefindens führen. Das Training fängt immer mit der Begrüßung des Sen-sei (Meister) an. Es folgt eine kurze Meditation. Danach folgen 20-30 Minuten Aufwärmgymnastik und Dehnübungen.

Anschließend zeigt der Meister die Technik, die geübt werden soll, um sie anschließend zu trainieren. Bei Trainingsende wird nochmals meditiert. Wichtig ist, auch immer seinen



Partner am Anfang und Ende des Trainings durch eine kleine Verbeugung zu begrüßen bzw. zu verabschieden. Dies sagt aus: Ich achte dich, ich möchte dich nicht verletzen und dir nicht weh tun. Alle Techniken werden trainiert im Sinne fließenden

Wassers; mal schneller, mal langsamer. Jeder soll sich nach jedem Training sicherer und freier fühlen und seine innere Energie = Chi, auch Ki genannt, aufgebaut haben.

Beitrag von *Wolfgang D. Plenz*

Ju Jutsu wollen wir in einem Kurs anbieten, und zwar mittwochs vom 29.1. – 2.4.2003, 20.³⁰ – 22.⁰⁰ Uhr, in der alten Halle der Geschwister-Scholl-Schule, Hadrianstr.

Das Angebot gilt für Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder. Einmalige Kursgebühr 20,- für TGR-Mitglieder und 40,- für Nichtmitglieder. **Teilnehmen können Frauen, Männer und Jugendliche ab 12 Jahre.** Bei genügend älteren Teilnehmern können z.B. auch Selbstverteidigungsübungen mit dem Spazierstock geübt werden!!! Ansprechpartner und verantwortlicher Leiter ist Herr Plenz, Telefon (0 69) 57 93 64.

Fortsetzung von weiteren Kursen

Bauchtanz: Nach dem “Schnupperabend” vom 29.10. ist vorgesehen, dieses Angebot Anfang nächsten Jahres wieder aufzugreifen. Vorkenntnisse sind wünschenswert. Voraussichtlich werden die Abende erneut dienstags stattfinden, und zwar 20.⁰⁰ – 22.⁰⁰ Uhr im Gymnastikraum der Ernst-Reuter-Schule, Halle 1, Eingang Hammarskjöldring 17a. Als Nachfolgerin von Angela Schmidt konnten wir **Frau Sabine Jakobs** gewinnen, die an dem Abend auch teilnahm, und die unter der **Telefonnr. (0 69) 76 67 65** ansprechbar ist. Der genaue Beginn wird noch festgelegt und den bekannten Interessenten mitgeteilt. Weitere Teilnehmer sind gerne willkommen. Es handelt sich um ein zeitlich nicht begrenztes Angebot.

Beckenbodengymnastik: Auf Wunsch der augenblicklichen Teilnehmer wird ein neuer Kurs angeboten, an dem **auch Neueinsteiger teilnehmen können.** (Ebenfalls wieder neben Vereinsmitgliedern auch für Nichtmitglieder).

Termin: 20.1. – 31.3.03, jeweils montags 18.⁰⁰ – 19.⁰⁰ Uhr, und auch wieder im Gymnastikraum der Ernst-Reuter-Schule, Halle 1, Eingang Hammarskjöldring 17a.

Leitung: **Frau Elke Jordan, Telefon 57 03 69.**

Zitat

Wer seine Quellen suchen will, muß gegen den Strom schwimmen.

“Eine außersportliche Aktivität”

- Ein Bericht von *Gerda Osolin* -

Helmut Bill's 60. Geburtstag im August 2002 war Anlaß, daß sich seine Freitagabend-Volleyballgruppe überlegte, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Das Ziel und der Zeitpunkt waren schnell gefunden: Städtetour nach Würzburg am 7. September.

Gut gelaunt fuhren die meisten Samstagfrüh mit der U 1 nach Ffm-Süd, wo der Rest dazu kam. Wir elf fuhren dann mit dem Wochenendticket ins Frankenland. Kurz nach 10.⁰⁰ Uhr trafen wir bei Kaiserwetter ein, gingen gleich die Kaiserstrasse hinunter, am Bürgerspital vorbei zur Residenz. Dieses Weltkulturerbe wollten nicht nur wir anschauen! Mit ein paar netten Damen bildeten wir

eine Gruppe, die sich von einer reizenden jungen Führerin dieses Bauwerk von Balthasar Neumann und dem venezianischen Maler G.B. Tiepolo erklären ließen. Nun wissen wir auch, was eine “stinkfaule Gesell-

schaft” ist. Nach dem Kulturellen mussten wir natürlich auch ans leibliche Wohl denken. Im Bürgerspital haben wir schön gegessen, gut gegessen und getrunken. Frisch gestärkt ging's über den Marktplatz. Der eine



oder andere von uns schaute mal in den Dom oder in eine der vielen anderen Kirchen in der Nähe. Gemeinsam gingen wir über die alte Mainbrücke, bewunderten die Heiligenfiguren aus Stein. Nun standen Fes-

tung Marienberg und Käppele zur weiteren Auswahl. Wir gingen schließlich die vielen Treppen zum Käppele hoch. Dort waren einige Brautpaare vor, während bzw. nach der Trauung zu bewundern. – Auch wir ließen uns fotografieren.

– Den Kaffee und die schöne Aussicht genossen wir vom Nikolaushof, ein Ausflugslokal nahe dem Käppele. Von dort oben schauten wir schon mal den Rückweg zum Bahnhof an. Über die Ludwigsbrücke, den Ringpark, den Park “Klein Nizza” immer am Grüngürtel entlang kamen wir rechtzeitig zum Bahnhof. Bei dieser Sommertemperatur schmeckte manchem noch ein Schleckeis. Wir waren

viel gelaufen, haben Schönes gesehen und erlebt und freuten uns auf die gemeinsame Heimfahrt. So gegen 21.⁰⁰ Uhr waren wir wieder zurück – müde, aber voller neuer Eindrücke!

1. Vereinswandertag ein voller Erfolg



Der “Sprung ins kalte Wasser” war komplett gelungen. 32 Personen zwischen “Mittelalter” und 85 Jahren beteiligten sich am Tagesausflug nach Lorch am Rhein, zu dem wir erstmals für den 28.9. eingeladen hatten. Das Wetter hätte nicht besser sein können, 2 Gruppen für die unterschiedlich langen Strecken waren schnell eingeteilt, den Rheingau zu dieser Jahreszeit muß man einfach live erleben, und der gemeinsame Abschluß in einer Straußwirtschaft war ebenfalls optimal. Der größere Teil unserer Teilnehmer hatte sich für den letzten durchgehenden Zug nach Frankfurt entschieden und blieb dann erstaunlich cool, als durch

einen vorhergehenden kleinen Zugunfall (unser Zug hatte bei Lorchhausen einen Gleisbauwagen gerammt) die Ankunft in Frankfurt über 3 Stunden später als vorgesehen erfolgte. (Ob Bahnchef Medorn weiß, wie “clever” seine Bediensteten auf so einen Zwischenfall reagieren??? – Wir konnten jedenfalls nur den Kopf schütteln.)

“Da kann doch der Verein nichts für. Es war ein wunderschöner Tag. Wann wird das nächste Mal so etwas stattfinden?” So formulierte eine Teilnehmerin ihren Eindruck. Danke! Die Antwort: Für 2003 sind 2 Wanderungen geplant; die Termine können dem Jahresplan in diesen Mitteilungen entnommen werden.



Haben Sie schon mal reingeschaut?

Aktuelle Informationen, das Sportprogramm, Anfahrtsbeschreibungen zu den Sportstätten, Spielberichte und Ergebnisse unserer Volleyball-Mannschaften gleich am Montag nach den Spieltagen...

www.tgroemerstadt.de

2 Wanderungen und sonstige Termine im Jahr 2003

- Bitte in Kalender eintragen und immer wieder mal reinschauen! -

28.03.	Jahreshauptversammlung	20.-22.06.	Landeskinderturnfest Gelnhausen
16.02.	HTV-Gala in Rüsselsheim	06.07.	Gaukinderturnfest
08.03.	OlympJa-Tag Turnen im Flughafen	12.07.	Vereinsinterner Spielnachmittag für alle Freizeit-Volleyballer
offen	Hallenkinderturnfest in Höchst	15.-17.08.	Zehntscheunenfest
24.05.	Vereins-Frühjahrswanderung	27.09.	Vereins-Herbstwanderung
14.06.	Vereins-Kinderfest		

Sitzungen des erweiterten Vorstandes: 23.04., 10.09., 05.11.

Geschäftsführende Vorstandssitzungen: 15.01., 12.03., 04.06., 02.07., 01.10., 03.12.

Übungsleiter- u. Mitarbeiterbesprechungen: 21.02., 10.10.

Übungsleiter- u. Mitarbeiteressen: 28.11.

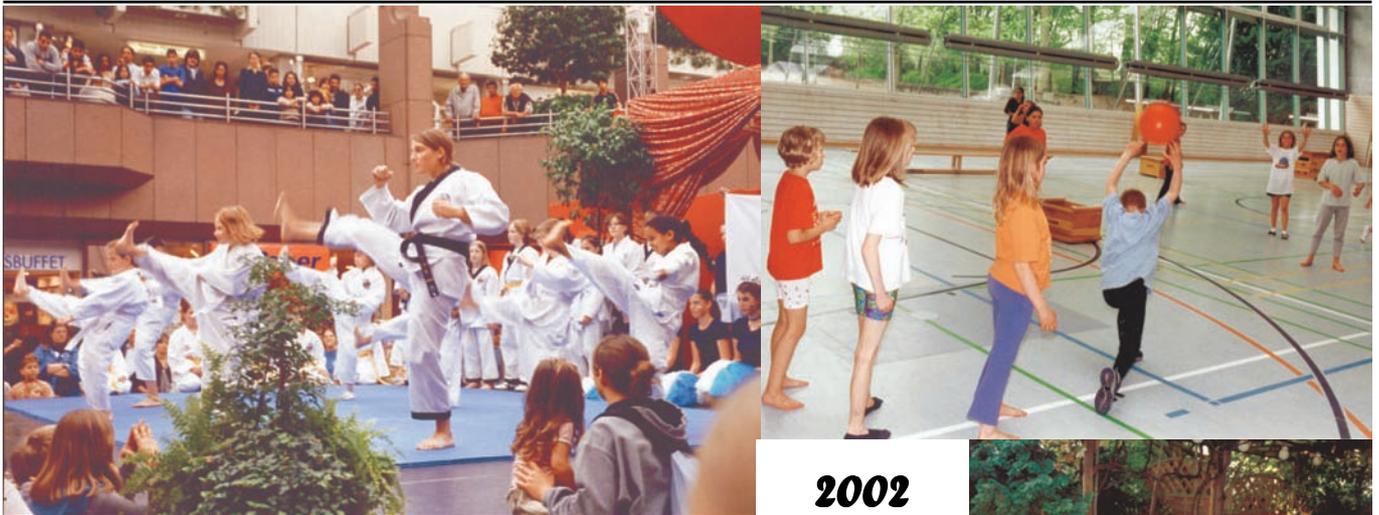
Redaktionsschluß Vereinsmitteilungen: 30.01., 30.04., 30.08., 20.11.

Hess. Schulferien: 23.12.02-10.01.03, 07.-19.04., 21.07.-29.08., 20.-31.10., 22.12.03-10.01.04.

Weitere schulfreie Tage in Frankfurt: 30.05., 20.06.

02.02. Hessische Landtagswahl

Vorschau: 2004: Landesturnfest in Dillenburg/Herborn, 13.-29.8. Olympiade in Athen; 2005: Deutsches Turnfest in Berlin; 2006: 2. Landesgymnastrada in Bad Wildungen; 2007: 6. Landeskinderturnfest.



2002



Bilder und Eindrücke aus dem vergangenen Vereinsjahr von *Karl Schneider*

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück: TG Röm., Alt Praunheim 27, 60488 Ffm

Redaktionsschluß für die nächsten Vereinsmitteilungen:

Donnerstag, 30. Januar 2003

Beiträge bitte an:

TG Römerstadt e.V.
Karl Schneider
Alt Praunheim 27
Tel./Fax.: 0 69 / 768 14 18
eMail: vorstand@tgroemerstadt.de

Entwurf und Gestaltung: Christoph Schneider
Druck: Munker & Schmidt, FM-Kalbach
© 25. November 2002 by TG Römerstadt e.V.